

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

WILD
ART FILM

Mitten im Strom.

Eine schmutzige Flussmündung in Hafennähe.

Ein gottverlassener Ort.

Stromaufwärts das Hinterland, ein gieriger Kontinent

Stromabwärts weitere Häfen, große Städte am Meer, (...)

100.000 unsichtbare Schiffe

Eineinhalb Millionen unsichtbare Seeleute

vertäuen die Welt durch den Handel.

0:01:14

Unterhalb der Deichmauer

ein Dorf

Der Deich schützt das Dorf vor dem Meer.

Aber was schützt das Dorf vor dem Seehandel ?

0:01:38

Die unglaubliche Geschichte eines Stahlcontainers der die Welt veränderte.

Schiffe ähneln jetzt schwimmenden Warenhäusern

die auf festgelegten Routen zwischen produzierenden und konsumierenden Ländern kreuzen.

Die Fabriken hingegen sehen wie Schiffe aus, werden wie Schiffe,

die sich im Schutz der Nacht davonschleichen.

auf der Suche nach billigen Arbeitskräften.

0:02:04

Verwandelt der anonyme Kasten

das Meer der Ausbeutung und des Abenteuers

in einen Sumpf von unsichtbarer Plackerei?

Kommen mit diesem Kasten, dem Inbegriff von Ordnung,

Effizienz und globalem Fortschritt, Unordnung und Zerstörung?

Wirft er die Welt aus dem Gleichgewicht?

0:02:28

Bis vor kurzem konnte man glauben, die Weltwirtschaft laufe reibungslos ab

Und werde von einer unsichtbaren Hand regiert.

Jetzt wissen wir, daß der Welthandel

Auf einem Meer von Krediten schwimmt und daß Banker

Genau so bequem auf Verlust

wie auf Erfolg setzen können

0:03:49

Michael Powell zeigt uns einen auf sich allein gestellten Schiffsbauer,

der während der großen Depression Jobs retten will.

Fünfundsiebzig Jahre später befinden wir uns in einer neuen Finanzkrise.

Aber wer würde heute einen solchen Film machen wollen?

0:04:08

Von allen vergessenen Räumen

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

Ist das Meer mit seinen uralten Schrecken
der am meisten vergessene Raum
auch wenn mehr als neun Zehntels des Welthandels sich darauf abspielen.

0:04:30

An das Meer erinnert man sich nur bei großen Katastrophen.
Wenn die Ölpest hereinschwappt.
Dann wird das Öl eingesammelt und verbrannt
Und das Wasser gleich zweimal verschmutzt.
Danach vergessen wir's wieder.

0:05:12

Der Bildhauer Osip Zadkine stellte 1951 sein Denkmal für das zerbombte Rotterdam auf.
Der Krieg hatte die Große Depression beendet. Der Preis dafür war so grauenhaft,
daß er jeden Bilanzierungsversuch sprengt.
Die Stadt erstand neu aus den Ruinen und boomte bald wieder.
John Berger hat über diese Skulptur gesagt, sie halte ein schmerzliches
Zwiegespräch mit dem Himmel, der ihr Zerstörung gebracht und dem
Hafen, der ihr eine Wiederauferstehung versprochen hatte.
Heute wird diese Wehklage wie in einem Vakuum von den Mauern
der Investmentbanken erstickt.

0:05:58

Cargo Container sind eine amerikanische Erfindung der 50er Jahre.
Der Container ist eine feste physikalische Masseinheit des Handels.
Im Jahr 2008 wurden in Rotterdam 11 Millionen Container umgeschlagen.
Rotterdam ist Europas größter Handelshafen.
Aber weitaus kleiner als die asiatischen.
Der Schwerpunkt des Meereshandels hat sich in den Osten verlagert.
Die Container machen die Fracht anonym, geruchlos, geheimnisvoll, abstrakt.

Diese älteren Rotterdammer wuchsen noch mit Tragegurten und Paletten auf.
Die alten Lagerhäuser sind jetzt entweder zerstört und durch Hochhäuser ersetzt
oder in teure Lofts mit Meerblick umgewandelt.
Der Containerhafen ähnelt immer mehr einem Legokasten, die Container
Gangsterkoffern voller Dollars.

0:07:00

Nachdem die alten Hafenanlagen Bauspekulanten und Touristen überlassen wurden,
schiebt sich der Rotterdamer Hafen immer weiter in die Nordsee hinaus.
Der sandige Meeresboden wird leergepumpt und in zig Hektar Neuland ausgespieen.
Alles für den Umschlag der Container.

0:07:18

Obwohl es eine Metropole in einem kooperativen und vereinigten Europa ist, kämpft
Rotterdam um die Vormachtstellung vor Hamburg und Antwerpen.

0:07:37

Bis zum Jahr 1966 kamen keine Container nach Rotterdam.
Sie waren etwa sechs Jahre zuvor von den Dockarbeitern der amerikanischen
Nordwestküste akzeptiert worden. Eine mächtige, aber isolierte linke Gewerkschaft,

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

die aus den blutigen Konflikten der 30er Jahre entstanden war,
willigte zögernd ein, dem Management die Kontrolle
über technologische Neuerungen zu überlassen.
Von diesem Moment an kontrollierte das Management die Verteilung der Jobs.

Ende der siebziger Jahre wurden die Container das Standardtransportmittel
für Waren in der kapitalistischen Wirtschaft.

0:08:16

In den Terminals in Rotterdam ist die noch verbliebene menschliche
Arbeitskraft ein bloßes Anhängsel der Maschinen geworden.

0:09:22

Ende der 80er Jahre hoben die holländischen Terminalverwalter
die Containerbetriebe auf eine neue Stufe der Automatisierung.
Die Fahrroboter werden von Transpondern gelenkt, die im Boden versenkt sind.

0:09:46

Wir sprechen von Maschinen, die Arbeit einsparen.
Was wird tatsächlich durch Automatisierung eingespart?
Automatisierung garantiert keine Abschaffung der Plackerei, sondern verschärft sie.

0:10:04

Die noch verbliebenen Fachkräfte arbeiten isoliert.
Einsame Aristokraten der Arbeit.

0:11:49

Kinder in einer Montessorischule
Das freie Spiel von Körper und Geist?

0:11: 59

Ein Testlauf für die automatisierte Zukunft?

0:12:32

Auf drei Arten kann man ins Landesinnere gelangen: mit dem Lastwagen,
mit dem Zug und mit dem ältesten Verkehrsmittel, dem Frachter.
Frachtkähne sind am effizientesten und umweltverträglichsten.

0:14:58

Im Herzen von Holland.
Der Garten Eden,
Im Herbst.

0:015:07

In vorgeschichtlicher Zeit waren es sehr wahrscheinlich Frauen,
die Körbe und Gurte erfanden. Die ersten Container.
Sie banden sich das Neugeborene auf den Rücken,
um mit ihren freien Händen essbare Pflanzen und Samen zu sammeln.

0:15:58

Diese polnischen Frauen durchqueren einen halben Kontinent

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

WILD
ART FILM

auf der Suche nach Arbeit. Sie arbeiten für Bauern, die die Märkte mit Lastern beliefern
Und diese Bahn bekämpft haben, die jetzt ihr Land zerteilt.

0:23:33

Vielleicht ein Bauernwitz. Der Bau der Eisenbahnstrecke verschlang
monströse Summen. Und jetzt steht das Monster nutzlos herum.
Wird man die Strecke einfach auflassen?

0:26:25

Zwischen 1950 und 2010 ist die globale Schiffstonnage ums
Dreifache der Geburtenrate gestiegen.
Immer mehr wird auf dem Seeweg befördert.

0:26: 40

Die Mannschaft weiß nichts über die Fracht, nur etwas über tiefgekühlte Güter,
die täglich überprüft werden müssen.
Tiefgefrorener Kabeljau kehrt in die heimischen Gewässer des
Nordatlantiks zurück, nachdem er in China auf Niedriglohnbasis filettiert wurde.

0:026:59

Gebrauchte Containerkräne am Horizont auf dem Weg in den
mittleren Osten, um amerikanische Militärfracht zu löschen.

0:27:15

Der erste Ingenieur vergleicht das Schiff mit einem mächtigen und
gefräßigen Bären, der täglich 19000 Liter Schweröl säuft.

0:27:26

Schweröl ist schwefelhaltig, wie zähflüssiger Teer,
es ist der billigste und schmutzigste Kraftstoff
der Abfall aus der Raffinerie
es hinterlässt eine gelb-rußige Fettwolke am Horizont
und verwandelt den Ozean in ein Säurebad.

0:27:54

Eine Pause mitten im Ozean: Reparaturen.
Manchmal bleibt selbst ein neues Schiff einfach liegen.

0:28:17

Überprüfen, durchchecken, Fehlerstellen suchen, immer wieder.

0:28:24

Krieg gegen den Rost
Waschen, abschroten, streichen
Waschen, abschroten, streichen

0:28:44

Kalifornien hat die zwei größten natürlichen Häfen: die geschützten Buchten von
San Francisco und San Diego. Los Angeles war ein zugiger und dürrtiger Außenposten
für den Lederhandel der spanischen Ranchos im Küstenland.
Damals sagte man, dass Kalifornien der Welt die Schuhe anzog.

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

Los Angeles war mehr ein Ankerplatz als ein Hafen und wurde von den Seefahrern verachtet, weil es so gottverlassen war. Und doch war es Los Angeles, und der damit verbundene Hafen von Long Beach, die der größte Hafenkomplex in ganz Amerika werden sollten. Vierzig Prozent der in die USA gelieferten Fracht läuft über diese Häfen.

0:29:25

Durch die Entfernung vom Stadtzentrum wurden sie zum Modell für Rotterdam und für die meisten Häfen im Zeitalter der Container.

0:29:36

Viele Bewohner von Los Angeles, für die der Strand ganz selbstverständlich ist, wissen nicht einmal, daß die Stadt überhaupt einen Hafen hat. Obwohl er namenlos in zahllosen Hollywoodfilmen auftaucht.

0:29:56

In der internationalen Seefahrt witzelt man darüber, wie besessen die Amerikaner von ihren Anti-Terror-Maßnahmen sind. Nur 2 Prozent der Container werden inspiziert. Wären es mehr, müßte das gesamte System die Notbremse ziehen. Im amerikanischen Kongress argwöhnen Politiker, der Container sei ein trojanisches Pferd oder eine Büchse der Pandora.

0:31:01

In Stein gemeißelt die Geschichte der kalifornischen Arbeiterklasse:
Fischer
Dockarbeiter
Ungelernte Fabrikarbeiter
Allesamt Einwanderer

0:31:12

Gräber von jungen Männern
Die aus einer schrumpfenden Arbeiterklasse heraus
In eine Welt von Gangstern und Knarren fallen.
Gräber, die von Samoanern aus dem Pazifik gepflegt werden

0:32:42

Der erste Film von Josef von Sternberg, der auf Terminal Island gedreht wurde, vis-à-vis von San Pedro. Der beste von zahllosen Filmen, die hier gemacht wurden, weil die Arbeit im Hafen ernst genommen wird und nicht als eine x-beliebige salzige Atmosphäre für Dramen herhält. Ein ungewöhnlicher und ahnungsvoller Film für die Boomzeit in den zwanziger Jahren. Arme Leute entschließen sich, ihre Unterdrücker zu bekämpfen.

0:36:10

Während die Lastwagenfahrer auf ihre Arbeit warten
Entdecken wir Ausbeutung im alten Stil
Mit einem neuen Dreh

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

0:36:21

Die Lastwagenfahrer besitzen und erhalten ihre
Eigenen Produktionsmittel.
Sie werden nach Stückgut bezahlt.
Und glauben, sie seien unabhängige Geschäftsleute.

0:40:48

Die alten Anlagen in anderen Häfen werden von Mittelklasse-Touristen und
Upper-class-Anliegern übernommen. Aber die Häfen von Südkalifornien werden
von Frachttonnagen beherrscht. Die Disney Company projektierte einen Hafen im
nahegelegenen Long Beach als Vergnügungspark – und scheiterte damit.
Die Schifffahrtsgesellschaften hatten kein Interesse an Touristen, die den
Containerverkehr der Lastwagen kreuzen.
Hier aber gibt es immer noch ein paar kleine Ausflugshäfen, wo
Einwandererfamilien den Sonntag verbringen.

0:42:02

Wie alle Mega-Projekte wurde auch dieses mit dem falschen Versprechen erkaufte,
hier würden siebenhunderttausend Jobs für die Region geschaffen.

0:42:11

Die Spekulanten des Alameda Corridors versprachen auch den
Fernlastverkehr von der Highway runterzunehmen, und erwähnten
ganz bewußt nicht, daß die Trucks Fracht im Nahbereich und die Züge Fernlast transportieren.

0:42:30

Die Eröffnungszereemonie kam einer Beerdigung gleich. Als würde man
Särge für die kommenden Kriege vorbeiziehen lassen.

0:42:53

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001
Beschwor der Präsident die Amerikaner, weiter zu konsumieren
Die Maschine der hochverschuldeten Wirtschaft mußte auf Touren gebracht werden,
schließlich kamen für jedes auslaufende Schiff zwei volle herein.
Hauptexportgut im Hafen von Los Angeles ist Altpapier für
Recycling-Fabriken in den Entwicklungsländern.

0:43:49

Offiziell liegt die Arbeitslosigkeit bei über 12 Prozent.
Unabhängige Statistiker halten dagegen, die Rate sei fast doppelt so hoch.

0:44:00

Wenn Kalifornien ein unabhängiges Land wäre, würde es weltweit unter den
führenden sieben oder acht Industrienationen rangieren.
Und dennoch ist der Staat so gut wie bankrott.

0:44:13

Zwischen den Gleisen von zwei konkurrierenden Bahnlinien noch ein vergessener Ort:
ein kostengünstiges Armenhaus in einer Gesellschaft des 21. Jahrhunderts,
die sich auf Gefängnisse spezialisiert hat.

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

WILD
ART FILM

0:45:08

So läuft es.

Die Obdachlosen werden von unterbezahlten Wächtern im Dienst eines schwedischen Multis überwacht. Die Wachen sind selbst vielleicht nur um Haaresbreite von Obdachlosigkeit entfernt sind.

0:53:27

Unfreiwillige menschliche Trägheit – steigende Arbeitslosigkeit – geht mit der Trägheit der Maschinen einher. Eine lange Reihe von Lokomotiven wartet auf , den Stimulus', ,die Erholung', ,den Aufschwung am Markt', ,die Rückkehr des Kaufvertrauens', , die Entspannung auf dem Kreditmarkt', ,die Korrektur der Korrektur', ,die Wiederaufblähung der Blase'.

0:55:02

Dieses Schiff kreuzt nie in der Nähe der nordamerikanischen Küste. Und doch isst die koreanische und indonesische Mannschaft Reis aus Kalifornien, Kalifornischer Reis ist stark subventioniert und überschwemmt den Weltmarkt. Koreanische Reisbauern gehen in Konkurs.

0:55:51

Das Schiff befördert weniger Container als gewöhnlich
– nur ein Drittel der Fracht –
Das Achterdeck ist offen
Darüber der Himmel und die Wintersonne

0:56.10

Blinkende Fassaden, die nichts erzählen.
Hongkong war einmal eine Industrie- und Handelsstadt, in der billige Produkte für den Export produziert wurden.
Jetzt ist es ein Finanzzentrum mit einer ungewissen Zukunft
Im Norden wird Shanghai sprunghaft größer.
Und die Reeder ziehen immer mehr die neuen Häfen des Perlenfluß-Deltas vor.

0:56:53

Die Krise verschärft sich.
Zu hunderten werden Schiffe ausgemustert,
mit Demontage-Crews besetzt
oder zu den Schiffriedhöfen von Bangladesh geschickt
noch ehe sie schrottreif sind.
Zehn Prozent der Weltflotte liegt trocken
Auf den Werften geht wieder die Sorge um
Weil neue Aufträge ausbleiben
Die hohe Kiellinie zeigt an, daß dieses Schiff mit Leergut fährt.
Ohne festes Ziel

0:57:26

Durch jahrhundertelangen Flußhandel haben die Chinesen gelernt,
ein schwimmendes Archipel aus Schiffen und Lastkähnen herzustellen.
Das Schiff ist ein Teil in einem Ensemble aus Zwischenlagern.

0:57:50

Hinter all dem
steht knochenharte Schwerarbeit

die tägliche körperliche Höchstleistung
Der Dockarbeiter

0:057:58

Die Verbindung zwischen dem Schiff und dem Dock .
und den Straßen der Stadt
sind die Lastträger von Hongkong
Ed van Elsen hat sie in den 60er Jahren fotografiert
Die physikalische Definition von Arbeit:
Bewegung von Masse über eine bestimmte Entfernung

0:58:35

Was bedeutet so ein Trainingsprogramm im Hongkong des 21. Jahrhunderts
Wenn die Industrie über die Grenze nach Rot-China geflohen ist?
Das Meer war schon immer ein Experimentierfeld mit menschlichem Material.

1:04:03

Hongkong ist eine vertikale Stadt, mit einem tiefen Hafen für ozeantaugliche
Schiffe, die für Warenlager und Containerverkehr nur wenig Platz bietet.
Die Lösung könnte den Architekturphantasien eines Piranesi entsprungen sein.
Große spiralförmige Transporttürme, vierzehn Kilometer vertikalen Wirrwarrs.

1.07:36

Die Gewerkschaft der Hongkonger Seeleute hat eine lange militante Geschichte.
Heute kümmert man sich um Pensionäre und Witwen von Seeleuten.

1:07:49

Der Verein der älteren Seeleute trifft sich zu Übungsstunden für die Kanton-Oper.

1:08:50

Ein ehemaliger Seemann im Gästehaus der Gewerkschaft

1:09:04

Hafenstädte am Meer haben bestimmte Rituale der Gastfreundschaft
Die auf die christlichen Sozialisten des 19. Jahrhunderts zurückgehen.

1:12:56

Die Seefahrt war die erste Industrie, die durch gezielte Lohndrückerei globalisiert wurde.
Ermöglicht wurde dies durch die amerikanische Erfindung der sogenannten „Billigflagge“ ,
unter der Schiffe aus reichen Ländern in armen Ländern, wie Liberia oder Panama,
registriert werden können.
Diese Gesetzeslücke macht es möglich, billigere ausländische Mannschaften anzuheuern
und Sicherheitsbestimmungen zu umgehen.
Die Billigflagge und der Container werfen uns, nach einer kurzen Verschnaufpause,
in die Welt der Ausbeutung und des Elends zurück.

1:13:47

Die Filipinos sind die größte Gruppe der globalen Wanderarbeiter.
Junge Männer fahren zur See, und viele jüngere und ältere Frauen
verdingen sich als Hauspersonal in den Städten der Reichen.
Jeden Sonntag versammeln sich Abertausende von isoliert arbeitenden Frauen

THE FORGOTTEN SPACE

Off-Kommentar - Erzählstimme: Nina Hagen

WILD
ART FILM

im Zentrum von Hongkong und verwandeln die Freifläche unter einer Bank in ein riesiges Picknicklager, mit Frisiersalon, Kirche, Schule, Tanztheater und politischem Forum.

1:16:12

Dienstmädchen und Seeleute treffen sich hier.

Ein kurzes Rendez-vous,

die einen im Haus isoliert, die andern einsam an Bord des Schiffes.

Weit weg von zuhause,

im ewigen Putzdienst.

1:17:01

Hier in Shenzhen, einer boomenden Stadt an der Grenze zu Hongkong,

können die Wanderarbeiter von unmöglichen Reisen träumen,

als wären sie so beweglich wie die von ihnen produzierten Waren.

1:20:29

60% des chinesischen Exports in die USA werden von amerikanischen

Multis mit Standort China produziert. Diese Fabrik ist in chinesischem Besitz.

Die Güter tauchen auf dem amerikanischen Markt mit einheimischen Warennamen auf.

Der größte Einzelhändler ist Wall Mart, die drittgrößte Firma der Welt und der

größte Importeur in die USA.

1:21:00

Walmart zahlt die niedrigsten Löhne, verlangt hohe Abschläge von seinen Lieferanten und verkauft an die Ärmsten der amerikanischen Arbeiterklasse.

1:21:55

Wenn wir von „Plastik“ oder von „Leichtindustrie“ sprechen, vergessen wir die metallische Schwere und Präzision der Gußformen, die ihrerseits erst einmal produziert werden müssen.

1:23:12

Amerikanische und europäische Lobbyisten kämpften verbissen gegen ein neues

chinesisches Arbeitsgesetz, das den Weg zu einem kollektiven Mindestlohn ebnete.

Die Partner der Chinesen möchten die Niedriglohn Utopie für immer am Leben erhalten.

1:24:16

Und das alles für eine Tasse Kaffee am Morgen? Das Frühstücksgetränk kann immer noch in einer Glas- oder Metallkanne oder mit einem Filter aufgebrüht werden.

Sie halten allesamt länger als elektrische Wegwerfgeräte.

1:25:16

Mit anderen Worten: die Mitte fällt aus dem Markt heraus.

Waren für die Armen, Waren für die Reichen. In der Mitte gibt es nichts.

1:28:37

Wo werden diese jungen Frauen in 20 Jahren sein? Werden Sie in ihre Dörfer

zurückkehren, die sich weiterentwickelt haben, oder wird die chinesische Wirtschaft

weiterhin auf 100 Millionen junge Wanderarbeiter aus armen Dörfern zurückgreifen?

1:30:18

Die Löhne steigen tatsächlich mit der Verknappung der Arbeitskräfte in den südöstlichen Industriegürteln. Und Wanderarbeiter gehen immer häufiger auf die Straße, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

1:34:42

Ein kleiner Hafen lädt zum Nachdenken ein.

Wie kann eine kleine Stadt in Küstennähe vorankommen?

Die Rhetorik der Effizienz, das Wunder der perfekt getimten globalen Versorgungskette, die Belieferung mit Billigprodukten aus China und ähnlichem mehr.

Diese Rhetorik dient nur zur Rechtfertigung des globalen Handelssystems.

1:35:40

Es gibt eine geschmeidigere Alternative.

Die Mc Donaldisierung der Kultur. Das Lizenz-Modell.

Zur Durchsetzung seiner Autonomie gegenüber Madrid geht die baskische Bourgeoisie ein Bündnis mit einem New Yorker Museum ein, das nur durch den Export seiner Aktivitäten überleben kann.

1:35:40

Wenn es ein Gebäude gibt, das sich weigert, ein Kasten zu sein, dann Frank Gherys Guggenheim Museum in Bilbao. Ein Museum mit einer Haut aus Titan, das auf dem russischen Markt billig eingekauft wurde, als die ehemalige sozialistische Wirtschaft um schneller Profite willen geschlachtet wurde. Flugzeug-Metall, immun gegen Zeit und Rost.

1:36:00

Das Museum fördert eine hartnäckige Illusion: nur das Haus selbst und sein künstlerischer Inhalt sind zeitgenössisch. Die Stadt muß schwer kämpfen, um mit den neuesten Trends mitzuhalten. In gewisser Weise macht das zeitgenössische Museum die Stadt zu einem Trödeladen.

1:37:36

Wie der Container Terminal vor sieben Jahren wird auch diese Kettenfabrik jetzt weiter flussabwärts neu hochgezogen.

Das Gelände wird für neue kostspielige Immobilienprojekte frei, die wiederum von einem der berühmten internationalen Architekten entworfen werden.

Diese Ketten sind keine Antiquitäten.

Ohne sie könnten die Schiffe niemals vor Anker gehen.

Und es gäbe keinen Welthandel.

1:38:00

Kulturtourismus kann die Industrie ersetzen.

Eine schmutzige Stadt putzt sich neu heraus

Und entledigt sich der Plackerei ihrer industriellen Vergangenheit.

1:38:14

Ein Fisch, der nie verrottet

Ein Schiff, das nie rostet

Ein Leuchtturm, der nur bei Sonnenschein leuchtet.

1:38:30

Flußabwärts vom Guggenheim will die industrielle Vergangenheit nicht weichen. Eine seltsame Mischung aus bourgeoisem Heroentum und sozialem Realismus vom Ende des 19. Jahrhunderts und den Hochzeiten der Stahlindustrie von Bilbao macht sich bemerkbar. Dahinter die Schwebefähre aus derselben Zeit. Metallische kapitalistische Wunder, die das Touristenradar unterfliegen.

1:39:03

Außerhalb des Museums stoßen wir auf rostige Stahlarbeiten der baskischen Bildhauers Otieza und Chillida. Am Ende seines Lebens lehnte Otieza es ab, im Guggenheim auszustellen, weil er es für eine Bastion des amerikanischen Kulturimperialismus hält.

1:40:14

Das Vermögen der Guggenheims wurde in der Kupferminen von New Mexiko und Chile gemacht. Eine riesige Galerie wird vom größten Stahlkocher der Welt gesponsort: von Arcelor Mittal. Die spiralgigen Labyrinth des amerikanischen Bildhauers Richard Serra. In jungen Jahren war er Werftarbeiter.

1:41:51

Das Ungleichgewicht des Handels.
Die Welt zerfällt zunehmend in produzierende Nationen, die auf Entwicklung drängen und konsumierende Nationen, die in Schulden versinken.
In den reichen Ländern ist das Kapital von seinen industriellen Verpflichtungen befreit. Das Finanzkapital hat freie Hand, immer schlaunere und riskantere Instrumente zur Bereicherung zu erfinden.
In den armen Ländern arbeiten junge Menschen viele Stunden, um immer mehr Exportgüter herzustellen. Die weltweite Versorgung übersteigt die Nachfrage. Und weil die Profitmargen sowohl in der Realwirtschaft wie im Finanzsektor sinken, hecken die führenden Finanzleute immer verrücktere Produkte aus, um Schulden an leichtgläubige Investoren zu verkaufen.
Schuldenabhängiger Konsum hat aber nur eine begrenzte Lebensdauer. Was geschieht, wenn dem System keine Arbeiter zur Ausbeutung mehr zur Verfügung stehen? Wenn die Kreditblase platzt? Wenn das maßlos produzierende China die Schulden der maßlos konsumierenden USA übernimmt? Kann das „System“ wie wir es kennen, überleben...?
Bereitet der Container, wie der Kapitalismus im allgemeinen, seine eigene Zerstörung dadurch vor, daß er der Industrie erlaubt, sich aus dem Staub zu machen?
Ein trojanisches Pferd, das sich gegen seinen Erfinder wendet.

1:43:20

In der Nähe von Antwerpen stoßen wir auf ein brutales Entwicklungsmodell. Container erobern ein winziges Dorf. Niemand plant hier ein Guggenheim Museum.

1:45: 05

Weil wir hier in Belgien sind, ist die Lage verzwick. Die flämisch-nationalistische Regierung betrachtet den Antwerpener Hafen als Wirtschaftsmotor für einen unabhängigen flämischen Staat und rivalisiert deshalb mit Rotterdam und Hamburg

1:45:22

Trotz des Nationalismus beherrschen sie das Spiel der Globalisierung.
Einige der Unterstützer von Doel sind linke Globalisierungsgegner und Ökologen.
Sie vertreten das Ideal weltweiter Gastfreundschaft. Andere sind rechtsgerichtete Nationalisten, die im Namen ihrer Tradition alles Fremde verbannen wollen.

1:47:16

Ein letztes Tänzchen für Doel.

1:47:22

Sollte Doel wider Erwarten überleben, könnten wir eine andere Frage stellen.
Sie ist vielleicht unfair und sollte besser allen Menschen in Flandern und
in allen reichen Ländern gestellt werden.

Welche Art von Gastfreundschaft gewährt man gestrandeten Seeleuten,
wenn ein kaputtes Schiff in der Mündung aufläuft oder im Ärmelkanal sinkt?
Wie nimmt man die Flüchtlinge auf, die aus den Niederungen des globalen
Südens vor der steigenden Flut hierher fliehen?

Die Managereliten, die von der endlosen Zirkulation der Container profitieren,
haben jede Glaubwürdigkeit verloren.

Mehr und immer mehr ist keine Antwort.

Das aus dem Holzschuh vergangener Tage geschnitzte Rettungsboot ist
alles, was wir haben.

Jetzt muss eine bescheidenere Mannschaft ans Ruder.

1:48:12

Nachdem alle Übel über die Welt geschüttet wurden, ist das
letzte Geschenk, das in der Büchse der Pandora sicher verwahrt wird, die Hoffnung.

- Übersetzung: Hanns Zischler -